



# NEUE MAßSTÄBE IN SACHEN EFFIZIENZ

JLG hilft Ihnen mit den kompakten Vertikalmastbühnen der Toucan-Serie, die Herausforderungen durch eingeschränkten Arbeitsraum zu meistern. Die Toucan-Serie von JLG sorgt in vielen Situationen dank der größeren vertikalen und horizontalen Reichweite für eine bessere Zugänglichkeit in beengten Innenräumen und Außenbereichen beim Betrieb entlang von Hindernissen sowie um sie herum und über sie hinweg. Daher ist die Serie für die Herausforderungen von heute in den Bereichen Industrie, Wartung, Einzelhandel und Lebensmittelherstellung ideal geeignet.

Weitere Informationen unter [www.jlg.com](http://www.jlg.com)





Andreas Hänel übergibt die erste von drei Dinos mit Funkfernsteuerung (für Rangierantrieb und Abstützautomatik) an die Firma Bernd Schütte

## Gekommen, um zu bleiben?

Die großen Zeiten der Anhängerbühnen liegen schon länger zurück. Gerade die Traditionshersteller lassen ihren Anhängermodellen Neuentwicklungen und Verbesserungen angeidehen, wie Alexander Ochs berichtet.

„Totgesagte leben länger – für kaum eine Bühnengattung trifft dieses Sprichwort besser zu als auf Anhängerbühnen. Abgehängt von den Selbstfahrern? Ein Stückweit sicherlich schon. Waren sie früher kaum aus dem Vermietportfolio wegzudenken, so sind sie heute eher die Kategorie „läuft nebenher“. Immerhin, könnte man anmerken, läuft das was, die Nische scheint also doch noch zu laufen. Einige Hersteller und Vermieter halten den praktischen und leichten Geräten eisern die Treue. Also müssen sie ja auch etwas für sich haben. So ganz abgehängt scheinen die guten, alten Hängerbühnen also noch nicht.“

Arbeitshöhen von neun bis 21 Meter deckt der britische Hersteller **Niftylift** ab. Die Geräte zeichnet aus, dass sie leicht und kompakt gebaut sind; ein Vorteil, der der gesamten Maschinengattung zugutekommt. Hinzu kommt der in Relation dazu große Arbeitsbereich, den die mit der Endung T wie Trailer gekennzeichneten Arbeitsbühnen bieten. Während die Grundmodelle Nifty 90, 120 und 140 manuelle Stützen aufweisen, kommen die Teleskope 120T, 150T, 180T und 210T mit hydraulischer Abstützung daher. Eine leicht zu bedienende Proportionalsteuerung sorgt dem Hersteller zufolge für einen einfachen Betrieb. Verfügbare Antriebsoptionen sind Benzin-, Diesel-, Netz-, Batterie- und Bi-Energieantrieb, also Batterie und Diesel kombiniert.

Feiern könnte dieses Jahr **Rothlehner Arbeitsbühnen**: Seit 30 Jahren hat die Firma den Denka-Lift-Generalvertrieb für Deutschland inne. Die dänische Traditionsmarke kam vor einigen Jahren in unruhiges Fahrwasser, und so landeten die Bestände und Rechte an der Marke 2013 bei Rothlehner. Die Palette umfasst Anhängerarbeitsbühnen zwischen zwölf und 30 Meter, vom kleinen **Denka-Lift Junior 12** bis hinauf zum großen Denka-Lift DL 30. Inzwischen hat Rothlehner eigenem Bekunden zufolge den Bühnen weitreichende Modernisierungs- und Verbesserungsmaßnahmen angeidehen lassen. So wurde die bisher eingesetzte Relaissteuerung durch eine halbleiterbasierte Steuereinheit von TTControl ersetzt,

mit Display im Steuerkasten – für Wartung und Fehlerbehebung ohne ganz PC. Ebenso neu ist, dass eine softwaregesteuerte Ladetechnik von Fronius sowohl Ladetrafo als auch Leistungstrafo ersetzt und trägt zu einer längeren Batterie-Lebensdauer bei. Wer sich für die Option automatische Abstützung entscheidet, profitiert von größerem Bedienkomfort. Außerdem hat die Firma Rothlehner nun ein eigenes Serviceportal für die Denka-Lifte eingerichtet, auf dem Käufern technische Unterlagen und Dokumentationen zur Verfügung stehen, mit deren Hilfe sie Probleme und Fehler eigenständig beheben und auch die aktuellen Schaltpläne einsehen können.

### Stabile Nische

Geschäftsführer Manfred Rothlehner resümiert: „Die beliebt-einfache Bedienung bleibt allen Denka-Modellen erhalten, ebenso die hohe Stabilität des Teleskopauslegers aus extrudierten Aluminiumprofilen und der damit verbundene Werterhalt. Die ‚Allround-Funktion‘ der Anhängerarbeitsbühnen bleibt aus unserer Sicht mittel- und langfristig in Form eines stabilen Nischenmarktes erhalten. Sempel in der Bedienung und kostengünstig im Unterhalt, decken verschiedenste Handwerkerbranchen, Industriebetriebe und Vermieter immer noch einen Großteil der Aufgabenstellungen mit Anhängerbühnen optimal ab.“ Ersetzt und aufgestockt hat die Firma Roggermaier ihre Denka-Lifte: Elf Neugeräte ersetzen nun Zug um Zug die altgedienten Modelle.

Wer es robust und schlicht mag, kann alternativ auf die Gelenkteleskop- und Teleskopgeräte des ungarischen Herstellers **Europelift** zurückgreifen. Vier Modelle mit Arbeitshöhen von 13, gut 15, 16 und 18 Metern sind zu haben, die sich kompakt, bedienerfreundlich und zweckmäßig geben – als preisgünstige Alternative. Während drei auf Gelenkteleskopbauweise setzen, entpuppt sich die TM16TJ als reinrassiges Teleskop mit um 85 Grad beweglichen Korbarm. >>

» Eine weitere dänische Traditionsmarke ist **Omme Lift**. Das 112 Jahre lang familiengeführte Unternehmen unter neuer Leitung von Axel Thøgersen hat seit Jahrzehnten Anhängerbühnen im Programm und hat zuletzt seinen kompakten Allrounder 1300 EB als Teleskopbühne sowie die 17 Meter Arbeitshöhe bietende 1700 EXB als Gelenkteleskopbühne auf den Markt gebracht. Die beiden batteriebetriebenen Modelle bieten den Vorteil, dass sie über das gesamte Arbeitsdiagramm uneingeschränkt 200 Kilogramm Korblast zur Verfügung stellen. Volle Reichweite und volle Arbeitshöhe bei voller Korblast also. Rangiert wird mittels Fahrtrieb, und optional ist eine Aufstellautomatik zu haben. Während die vor zwei Jahren neuvorgestellte 1300 EB eine Arbeitshöhe von 12,80 Meter sowie 9,20 Meter Reichweite bietet, beinhaltet die Ommelift 1700 EXB Omme's neuste Anhängertechnik. Diese besteht aus einem neu entwickelten Scherensystem und einem 2-fach-Teleskopaussschub. So kommt die 17-Meter-Bühne auf kompakte 6,24 Meter Transportlänge bei einer Durchfahrthöhe von 1,99 Meter. Der Gelenkpunkt inklusive Übergriff liegt bei sechs Metern, die Reichweite bei 9,10 Meter. Serienmäßig ist die Bühne mit hydraulischem Rangieradtrieb, Proportionalsteuerung und einem 220-Volt-Anschluss im Korb ausgestattet. Wem die 24 V/200 Ah-Batterien nicht ausreichen, der kann noch einen Verbrennungsmotor oder ein zweites Ladegerät dazu bestellen.

TL37J, TL39 und TL49J – so heißen die anhängbaren Bühnen von **Snorkel**. Insbesondere Handwerker und Galabauer wüssten die Bühnen mit Arbeitshöhen von 12,9 Metern, 13,5 und 16,7 Metern Arbeitshöhe zu schätzen, so der Hersteller. Kostengünstig in der Anschaffung und im Unterhalt finden sie Freunde aber auch im Vermietsektor. Vor zwei Jahren hat Snorkel seinen „Trailer Lifts“ (daher das Kürzel TL) ein einheitliches Steuerungssystem spendiert, um das Prozedere sowohl für Bediener als auch für Monteure zu vereinfachen. Den Anfang machte

die TL39. Die Reichweiten der kleineren Modelle liegen um die sechs Meter, während das Flaggschiff TL49J bis 8,50 Meter abdeckt.

Robust, einfach, langlebig – diese Prädikate heften alle Hersteller ihren Anhängerbühnen an. Da verwundert es auch nicht, dass in der Regel nur an Details gefeilt wird; das Programm bleibt im Grunde genommen gleich. Was ja auch für die Bühnen spricht. Auch beim finnischen Hersteller **Dinolift** hat sich am Anhängerliftprogramm nichts Gravie-rendes geändert, wie Andreas Hänel vom deutschen Vertriebspartner **Hematec Arbeitsbühnen** erläutert. „Also hat Hematec wieder die Initiative ergriffen und eine kleine Innovation gezaubert: Wir haben auf den Kundenwunsch nach einer flexiblen, standortunabhängigen Bedienung des Rangierantriebs mit einer kleinen Funkfernsteuerung reagiert. Nunmehr kann der Bediener die Maschine in jeder Situation überwachen. Und dabei haben wir auch die Abstützung mit einer Nivellierautomatik gekoppelt und bieten damit höchsten Bedienkomfort.“ Außerdem können mit dieser Funkfernsteuerung Beschädigungen durch klemmende Abstützteller vermieden werden, da der Bediener an jeder Stütze vor Ort mit dabei sein – ganz ohne tote Winkel – und den Vorgang so besser überwachen kann. Dasselbe gilt für das Anhängen der Maschine.

Wer es etwas extravaganter mag, kann bei **Comet** fündig werden: Mit dem X-Trailer haben die Italiener die kompakteste Anhängerbühne auf dem Markt in ihren Reihen – gerade mal 3,10 Meter misst sie in Transportstellung. Sie wiegt lediglich 1.300 Kilogramm und passt praktisch überall hin. Ihre Reichweite liegt bei gut sechs Metern, während als Arbeitshöhe sowohl zwölf als auch 14 Meter angeboten werden. Die maximale Korblast beträgt 200 Kilogramm. Zu haben ist der X-Trailer mit Verbrennungsmotor, komplett elektrisch oder mit Bi-Antrieb.

«



# „Simpel in der Bedienung und kostengünstig im Unterhalt...“

Manfred Rothlehner

Die Dino-Funkfernsteuerung mit Empfänger in Staubbox



Kompakter geht es kaum: der X-Trailer von Comet

Gut geklettert: Denka-Lift DK18

